Heftschwerpunkte = Dossiers thématiques

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire**

Band (Jahr): **13 (2006)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HEFTSCHWERPUNKTE
DOSSIERS THEMATIQUES

traverse 2006/3

BEHINDERUNG
HANDICAP

Behinderung spielt als Bezugspunkt menschlicher Erfahrung und sozialen Handelns in vielen Gesellschaften eine wichtige Rolle. Dabei stellt Behinderung keineswegs eine anthropologische Konstante dar. Vielmehr konstituiert sie sich in einem Wechselspiel von sozialen, psychischen und biologischen Faktoren, deren wechselseitiges Verhältnis selbst historisch variabel und somit in unterschiedlichen Kontexten verhandelbar ist. Die Geschichtswissenschaft hat sich bis heute höchstens am Rande mit Fragen von Behinderung auseinandergesetzt. Erst in den 1990er-Jahren hat sich im angelsächsischen Raum die Fachrichtung der *disability history* herausgebildet, die *disability* – ähnlich wie *gender* – als historische Analysekategorie etablieren und den Umgang der Gesellschaft mit Menschen mit einer Behinderung aus einer historischen Perspektive kritisch hinterfragen will. Der Heftschwerpunkt von *traverse* zum Thema «Behinderung» greift diese Ansätze auf und diskutiert ihre forschungspraktische Relevanz im (kontinental)europäischen und schweizerischen Kontext. Die thematisch, zeitlich und geographisch breit gestreuten Beiträge beschäftigen sich mit den theoretischen Voraussetzungen der *disability studies,* ihrer Rezeption in der Geschichtswissenschaft, den sich im zeitlichen Verlauf wandelnden Definitionen und Repräsentationen von Behinderung und dem gesellschaftlichen Umgang mit behinderten Menschen von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert.

traverse 2007/1

KRISEN – WENDEPUNKTE – WANDEL NEUE EINBLICKE IN DIE GESCHICHTE DER POLITISCHEN PARTEIEN DER SCHWEIZ IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

Ihre Medienpräsenz ist hoch, ihre Vergangenheit aber wenig oder gar nicht bekannt. Die politischen Parteien der Schweiz spielen in der heutigen Geschichtswissenschaft eine untergeordnete Rolle. Ausdruck davon ist der Umstand, dass die 1969 erschienene Studie von Erich Gruner über die Parteien in der Schweiz weiterhin als Standardwerk zu betrachten ist. Die möglichen Erklärungen dafür sind zahlreich und sollen im vorgesehenen Themenschwerpunkt einleitend behandelt werden.

Hauptanliegen dieser *traverse*-Nummer soll aber eine Erneuerung der Forschungen zur Geschichte der Parteien der Schweiz sein. Die vorgesehenen Beiträge konzentrieren sich einerseits auf die Vorläuferpartei der Schweizerischen Volkspartei (SVP), die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB), auf ihren programmatischen Wandel wie auch auf die seit den 1960er-Jahren innerhalb der schweizerischen Parteienlandschaft aufkommenden neuen rechtsextremen oder rechtspopulistischen Strömungen. Andererseits soll die Entwicklung der drei grössten politischen Bewegungen im 20. Jahrhundert – der katholisch-konservativen (SKVP), der radikal-demokratischen (FDP) sowie der sozialdemokratischen (SPS) – neu beleuchtet werden.

CRISES – TOURNANTS – TRANSFORMATIONS NOUVEAUX REGARDS SUR L'HISTOIRE DES PARTIS POLITIQUES SUISSES AUX 19E ET 20E SIECLES

La présence médiatique des partis politiques suisses est importante, mais leur passé reste peu connu. A l'heure actuelle, ils occupent en effet une place marginale dans les recherches historiques. Pour preuve: l'étude d'Erich Gruner sur les partis en Suisse, parue il y bientôt cinquante ans, constitue toujours la principale référence en la matière. Les explications de cette lacune historiographique seront abordées dans le cadre de ce dossier thématique.

Ce numéro de *traverse* cherche donc à renouveler les recherches historiques sur l'histoire des partis en Suisse. Les contributions se concentrent d'une part sur le prédécesseur de l'Union démocratique du centre (UDC), le parti des paysans, artisans et bourgeois (PAB), sur son évolution programmatique, ainsi que sur l'avènement des nouveaux courants de l'extrême-droite et de la droite populiste à partir des années 1960. D'autre part, le développement des trois principaux mouvements politiques du 20e siècle – les partis catholique-conservateur (PCC), radical-démocratique (PRD) et socialiste (PSS) – sera analysé sur la base de nouvelles recherches.